



Max von Brandt (in Japan 1860-1861, 1863-1875)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

1. Die preußische Ostasien-Expedition
1859-1862 6

2. Als Konsul und Diplomat in Japan
1862-1870 27

 2.1 "Konsul in Japan" 27

 2.2 Vertragsratifikation und Solidarität
 der Mächte 50

 2.3 Kolonialpläne Max von Brandts 64

 2.4 Erster Heimaturlaub 1866/67:
 Geschäftsträger und Generalkonsul 68

 2.5 Der Zusammenbruch des Shogunats 75

 2.6 Die Meiji-Restauration 88

3. Deutsch-Französischer Krieg und
Reichsgründung und deren Ausstrah-
lung auf Japan 97

 3.1 Ministerresident des Deutschen
 Reiches, die Iwakura-Mission und
 pro-deutsche Sympathien in Japan 99

3.2 Die Gründung der OAG	110
3.3 Ernennung zum Gesandten in Peking und Abschied von Japan	116
4. Exkurs: Max von Brandts Japanbild	121
Anmerkungen	132
Literaturhinweise (Auswahl)	146
Der Autor	149

Vorwort

Blättert man frühe Ausgaben der Satirepostille *Japan Punch* durch, die Charles Wirgman (1832-1891)¹ zur Unterhaltung der Ausländer in der Fremdenkolonie Yokohama seit 1862 herausgegeben hat, so stößt man des öfteren auf eine lange, hagere Gestalt im Gehrock, bewehrt mit Schirmmütze und Backenbart, die fliehenden Schrittes aus dem Bild davonzustürmen droht. Nicht jedem Betrachter mag sich diese bewußt überspitzt porträtierte Gestalt sogleich als eine historische Figur aus der Frühzeit des japanischen Westkontakts zu erkennen geben. Hinter ihr verbirgt sich Max von Brandt (1835-1920), seines Zeichens preußischer Konsul in Japan und für lange Zeit einziger Repräsentant deutscher Interessen in Japan überhaupt.²

Max von Brandt, den Wirgman hier als "Strich mit Mütze"³ künstlerisch verewigt hat, hat wohl wie kaum ein anderer zu Lebzeiten eine Schlüsselstellung in der Gestaltung der deutsch-japanischen Beziehungen ausgeübt. Als Diplomat war er zwischen 1862 und 1875 als erster ständiger Vertreter Preußens, des Norddeutschen Bundes und schließlich des Deutschen Reiches maßgeblich an der Formulierung bilateraler Beziehungen beteiligt. Er war ein Pionier des offiziellen Kontakts, der den Charakter der deutschen Japanpolitik in ihren Grundzügen formte und somit auch für das wirtschaftliche und vor allem kulturelle Engagement in der Meiji-Zeit den Rahmen absteckte. Noch seine Amtszeit als Gesandter in Peking (1875-1893) war von